

# **BGer 5A 298/2018 vom 6. April 2018**

Bundesgericht, 2018-04-06, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_5A\\_298\\_2018](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_5A_298_2018)

FR: TF 5A 298/2018 du 6 avril 2018

IT: TF 5A 298/2018 del 6 aprile 2018

## **Regeste**

Übernahme der Beistandschaft und Wahl der Beistandsperson | Familienrecht

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Die Beschwerde hat ein Begehren und eine Begründung zu enthalten ( Art. 42 Abs. 1 BGG ), in welcher in gedrängter Form dargelegt wird, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt ( Art. 42 Abs. 2 BGG ), was eine Auseinandersetzung mit der Begründung des angefochtenen Entscheides erfordert ( BGE 140 III 115 E. 2 S. 116).

### **E. 2**

Wie die früheren Beschwerden enthält auch die vorliegende weder ein Rechtsbegehren noch eine sich auf den angefochtenen Entscheid beziehende Begründung, weshalb auf die Beschwerde nicht eingetreten werden kann und der Präsident im vereinfachten Verfahren entscheidet ( Art. 108 Abs. 1 lit. b BGG ).

### **E. 3**

In den früheren Verfahren (Urteile 5A\_262/2016, 5A\_283/2017 und 5A\_824/2017) wurde angesichts der konkreten Umstände jeweils auf die Erhebung von Gerichtskosten verzichtet ( Art. 66 Abs. 1 BGG ). Die Beschwerdeführerin wird darauf hingewiesen, dass dies vorliegend ein letztes Mal geschieht und ihr angesichts ihrer notorischen Beschwerdeführung bei weiteren Eingaben die Verfahrenskosten auferlegt werden müssten.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.